

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag u. Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.20.  
Durch d. Post bezogen:  
im Orts- u. Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.15;  
im sonstigen Inland  
Verkehr M. 1.25; hierzu  
je 20 s. Postgebühren.

Abonnements nehmen alle  
Postanstalten u. Postboten  
jederzeit entgegen.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:  
die 3 gespaltene Zeile  
od. deren Raum 10 s.;  
bei Anstuferteilung  
durch die Exped. 12 s.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 s.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Nr. 10.  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 139.

Neuenbürg, Samstag den 5. September 1903.

61. Jahrgang.

## Rundschau.

### Flottenmanöver und Seekrieg.

In der Kriegsrüstung der Großstaaten ist seit ungefähr 30 Jahren ein ganz neuer gewaltiger Faktor eingetreten, der in Friedenszeiten Opfer an Arbeit, Menschenleben und Geld erheischt, aber für den Kriegsfall so gut wie keine Erfahrung für sich hat und deshalb in der Kriegszeit zu ganz unerhörten Ueberraschungen führen wird. Seit 30 Jahren suchen sich die Großmächte fortwährend durch den Bau der größten und stärksten Panzerschiffe und der Anschaffung der wirksamsten Schiffsantriebe zu übertreffen, aber einen Seekrieg zwischen zwei Großmächten mit diesen neuesten Kriegsschiffen hat noch kein Mensch gesehen, denn der Seekrieg zwischen Amerika und Spanien vor 5 Jahren war mehr eine lässliche Tragikomödie als ein Waffengang zur See. Matrosen, Offiziere und Admirale stehen für den Kriegsfall daher gewissermaßen auch einer ihnen unbekannteren Situation gegenüber, da nur im Seekrieg vom Seener scharf geschossen wird und alle Einflüsse von Sturm und Wetter zu ertragen sind. Bedenkt man dabei, daß schon mitten im Frieden durch Klippen und Sandbänke, Wetter und Wind, aber auch durch Unachtsamkeit und lässlich angebrachte Schneidigkeit in jedem Jahre und in jeder Marine schon eine ganze Anzahl Schiffe verunglückt, so wird man die Größe der Gefahr für Schiffe und Mannschaften im Kriegsfalle ermessen können. Die Flottenmanöver haben aber auch nur unter ganz bestimmten Voraussetzungen einen wirklichen Wert für den Seekrieg. Ist z. B. eine Manöverflotte in Bezug auf die Leistungsfähigkeit ihrer Schiffe, also in Bezug auf Schnelligkeit, Schießfähigkeit und Tüchtigkeit der Besatzung nicht gleichmäßig zusammengesetzt, so ist das Manöver direkt wertlos, denn die Schiffe älterer Systeme können entweder neueren nicht folgen, oder die ganze Flotte muß langsamer, also unter Verzicht auf das Ausprobieren der möglichst großen Leistung, manövrieren. Im Kriegsfalle, wo es gilt, die größte Schnelligkeit und die stärkste Schießleistung zu zeigen, muß also eine nicht ganz gleichmäßig zusammengesetzte Flotte sich geradezu gegenseitig hemmen. England mit seiner großen Flotte mit zahlreichen älteren Schiffen hat diesen schauerhaften Mißstand bei seinem letzten großen Flottenmanöver in einer solchen gräßlichen Art erkennen müssen, daß die englische Admiralität beschlossen hat, eine ganze Anzahl von Kriegsschiffen aus den Flottenverbänden auszuringieren. In allen anderen Kriegsflootten kann man getrost das Gleiche tun, denn die veralteten Kriegsschiffe sind eben alles Eisen geworden, und es ist schade um das Geld, was man für ihre Ausrüstung und Fortbewegung ausgibt. Im Seekriege entscheiden eben Schnelligkeit, also Dampfmaschine, Panzerstärke und stärkste weittragendste Kanonen, fast alles, und die persönliche Tapferkeit der Schiffsmannschaften rückt sehr in den Hintergrund. Nach englischen Berichten wird auch stark daran gezwifelt, daß eine Anzahl der alten Admirale die modernen Kriegsflootten überhaupt noch führen können, da die älteren Oberbefehlshaber das ungeheure technische Material, das in den neuesten Kriegsschiffen steckt, gar nicht beherrschen, und deshalb leicht an Wahnwitz grenzende Dispositionen geben können. Der ungeheure Unterschied zwischen der technischen Möglichkeit und der Kommandoanforderung bringt offenbar auch oft die unglaublichsten Unglücksfälle hervor, die wir auch in der deutschen Flotte zu beklagen haben. So ist tatsächlich die Kriegsflotte für alle Länder der verhältnismäßig kostspieligste und bedenklichste Machtfaktor für den Kriegsfall.

Die verflossene Woche hat von neuem den Beweis erbracht, daß, wohin Kaiser Wilhelm auch immer den Fuß im Deutschen Reiche setzen mag, ihm überall die Herzen in aufrichtiger Liebe und Verehrung entgegen schlagen. Das war ein Empfang in Dresden,

wie ihn nur die spontane, aus der Tiefe des Herzens quellende Begeisterung zu erzeugen imstande ist. Sachsens König und Volk haben mit diesem Empfang wiederum gezeigt, wie fest und treu sie zu Kaiser und Reich stehen. Und fast wie ein Symbol war es, daß die Sonne des 2. Sept., des Sebantages, auf den Dresdener Festesglanz hernieder sah. In schwerer, harter Zeit wurde einst vor 33 Jahren die deutsche Einheit begründet. Es ist die heilige Pflicht des gegenwärtigen Geschlechts wie der kommenden Generationen, dafür zu sorgen, daß das köpliche Erbe jener großen Zeit uns unverfehrt erhalten bleibe. Solche Mahnung legen die Erinnerungen dieser Tage mit unwiderstehlicher Gewalt jedem patriotischen Herzen nahe.

Dresden, 3. Sept. Prinz Eitel Friedrich von Preußen, der zweite Sohn des Kaisers, wurde zum Oberleutnant in der sächsischen Armee und zwar à la suite des 7. Königsinfanterie-Regiments Nr. 106 ernannt.

Wie der „Reichs- und Staatsanzeiger“ meldet, sind die General-Obersten mit dem Range als General-Feldmarschall v. Habke und Graf v. Haeseler aus Allerhöchstem Vertrauen zu Mitgliedern des Herrenhauses auf Lebenszeit berufen worden.

Der preussische Minister der öffentlichen Arbeiten hat die königlichen Eisenbahn-Direktionen aufgefordert, bei dem Umbau und der Erweiterung von Bahnhöfen mit größeren Lokomotivstationen zu erwägen, ob es sich, um die Versorgung der Tender mit Kohle möglichst wirtschaftlich einzurichten, empfiehlt, auf die Errichtung von Befüllungsanlagen Bedacht zu nehmen, wie sie sich bei der badischen Staatsbahn vorfinden.

Obligatorische Versicherung der Handwerker. Der Handwerkskammertag, der im September in München stattfindet, wird sich, wie die „Nat.-Ztg.“ hört, mit einer Frage von hervorragender Wichtigkeit für die deutschen Handwerker beschäftigen. Dr. Georg Adler in Kiel macht in seiner Schrift: „Epochen der Handwerkerpolitik“ Vorschläge zur Schaffung einer obligatorischen Versicherung der Handwerker gegen Alter und Invalidität. Und zwar sollen die Handwerker mit weniger als 2000 Mark Jahreseinkommen bei der allgemeinen Invalidenversicherungsanstalt (für Arbeiter), die mit mehr als 2000 M. Einkommen bei einer selbstständigen Anstalt versichert werden. Die Frage ist offiziell auf die Tagesordnung gesetzt worden und der vorbereitende Ausschuss hat sie bereits einstimmig in bejahendem Sinne entschieden. Ebenso hat, wie die „Nat.-Ztg.“ ferner erfährt, auf eine vertrauliche Anfrage jenes Ausschusses das Reichskammergericht erklärt, die Regierung sei, wenn die Handwerker selbst wollten, mit der Einführung einer obligatorischen Versicherung einverstanden, und zwar unter der Bedingung, daß die Einkommen unter 2000 M. in die allgemeine Invalidenversicherung eingereicht und für die höheren Einkommen zwei Extraklassen auf die bestehende Invalidenversicherung aufgebaut würden.

Der Bezirk der Handwerkskammer Berlin umfaßt im ganzen 78 112 Betriebe mit 146 264 Gehilfen oder Gesellen und 34 829 Lehrlingen. Davon entfallen auf die Stadt Berlin 45 405 Betriebe mit 104 214 Gehilfen oder Gesellen und 18 211 Lehrlingen. Fabrikbetriebe, die Protest gegen ihre Unterstellung unter die Handwerkskammer erhoben haben, sind nicht mitgezählt.

Der „Deutsche Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke“ zu Berlin hält seine Jahresversammlung am 21./22. Oktober zum ersten Male in Berlin und zwar im Reichstagsgebäude ab. Dieser Verein ist mit seinen rund 16 000 Mitgliedern über ganz Deutschland verbreitet. Sowohl seitens der hohen Behörden, als auch in Privatkreisen wird seinen raslosen Bestrebungen, welche sich — frei von jedem Fanatismus, von jeder Einseitigkeit — auf Aufklärung und Belehrung der weitesten Schichten der Bevölkerung richten, Anregung zur praktischen

Bekämpfung des Alkoholismus durch Errichtung von Trinkerheilstätten, Valls-Kaffee- und Speise-Hallen u. dergl. geben, die nötige Beachtung geschenkt. Dies bekundete noch kürzlich eine ministerielle Verfügung an die Oberpräsidenten. Es wird u. a. über das Thema „Vollschule und Alkoholfrage“, über das Konzeptionswesen, über ein Trinkerfürsorgegesetz u. s. w. berichtet werden.

Duderstadt (Provinz Hannover), 4. Sept. In den Kreisen Duderstadt und Northheim ging gestern nachmittag ein furchtbares Hagelwetter nieder. Zwei Drittel der Tabakernte sind vernichtet.

König Eduard von England hat Wien nach mehrtägigem Aufenthalt wieder verlassen. In diplomatischen Kreisen vertritt man die Ansicht, daß die Begegnung des englischen Herrschers mit Kaiser Franz Josef als Zeichen der Uebereinstimmung der Politik Oesterreich-Ungarns mit England in den gegenwärtigen Balkanwirren betrachtet werden dürfe. Inzwischen ist Kaiser Franz Josef wieder in Pest eingetroffen; von seiner abermaligen Anwesenheit in der ungarischen Hauptstadt wird die definitive Klärung der durch den Rücktritt des Ministers Kuen-Hedervary herbeigeführten Lage erwartet. Der österreichische Ministerpräsident v. Körber empfing am Mittwoch die Führer der deutschen Parteien des Reichsrates in Sachen der die Armee betreffenden nationalen Forderungen der ungarischen Opposition.

Wien, 4. Sept. Fürst Ferdinand von Bulgarien hat in Euxinograd in den jüngst vergangenen Tagen Drohbriefe hervorragender Führer der mazedonischen Komitees erhalten, mit der Aufforderung, unverweilt nach Sofia zu kommen und sich an die Spitze der mazedonischen Bewegung zu stellen oder abzudanken.

Vor dem internationalen Schiedsgerichtshof in Haag haben die Verhandlungen in der venedigianischen Entschädigungsfrage begonnen.

Der internationale Kongress für Volkshygiene wurde in Brüssel durch den Prinzen Albert von Belgien mit einer Rede eröffnet, in der auf die Wichtigkeit der Hygiene bei der Verbesserung der Lage der Arbeiter und auf die Notwendigkeit, Maßnahmen zur Bekämpfung der Tuberkulose sowie der Kinder- und Berufskrankheiten zu treffen, hinwies. Mehr als 500 Abgeordnete aller Länder nahmen an der Eröffnungssitzung teil, darunter auch der deutsche Generalarzt Dr. Schjerning.

Konstantinopel, 3. Sept. Ein Bericht der Porte an die österreichische und russische Botschaft besagt, daß in der letzten Sitzung des Komitees in Sofia der Beschluß gefaßt wurde, die Mitglieder des Komitees zur Bildung von Freischaren oder zur Leistung von Geldbeiträgen zu zwingen und diejenigen die weder in der einen noch in der anderen Richtung Folge leisten, zu ermorden. Infolge dessen soll die Zusammenziehung von Freischaren an der bulgarischen Grenze bei Dubniza und Klustendil begonnen haben. Einige Führer, unter ihnen auch bulgarische Offiziere, sollen nach Bulgarien zur Bildung neuer Freischaren abgegangen sein. Der Führer Jersne aus Bulgarien sei mit 8 Komitadschis zur Uebernahme neu gebildeter Freischaren an die bulgarische Grenze gegangen. Waffen, Munition und Dynamit für die Komitees würden unter den Augen der bulgarischen Polizei in verschiedenen Ortschaften ausgehüllt.

Konstantinopel, 4. Sept. Nachrichten aus Adrianopel zufolge ist der Handel und Verkehr im Pandschal Kirli-Klisse gänzlich gestört. Selbst in der nächsten Umgebung von Kirli-Klisse herrscht Unsicherheit und es wird über das gewalttätige Vorgehen der Redifs und Paschiboguzs geklagt. Neuerdings sind 5 Bataillone und 1 Batterie nach Kirli-Klisse und nach Tionowo abgegangen. Auch soll nach Versicherungen türkischerseits die Säuberung dieser beiden Gebiete von Banden wieder fortschreiten. In den letzten Tagen fanden wieder Bandenkämpfe statt.



Für die Kosten der Beteiligung Englands an der Weltausstellung in St. Louis 1904 ist den englischen Kommissaren von der Regierung ein weiterer Zuschuß von einer Million Mark zur Verfügung gestellt worden, nachdem die erstbewilligte Rate von 600 000 Mark verbraucht ist. Weitere Zuschüsse werden nach Maßgabe des Bedarfs gewährt.

Ein Buch für 200 000 M. läßt der Staat Missouri für die Weltausstellung in St. Louis 1904 herstellen, um es dort in 300 000 Exemplaren an die hervorragendsten Besucher der Ausstellung gratis zu verteilen. Das „Missouribuch“ hat mit der Reklame nichts zu tun, es wird nicht eine Zeile Inserate enthalten. Es wird von der Staatsbehörde verteilt, um richtige Ansichten über die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse des Staates Missouri zu verbreiten. Es enthält fünf- bis sechshundert Druckseiten, denen zahlreiche Bilder und Karten beigegeben sind. Das Buch soll bestens ausgestattet und elegant gebunden sein. Alle Industrien des Staates sollen ausführlich beschrieben, alle öffentlichen Verhältnisse und Angelegenheiten sorgfältig geschildert werden. Auch über alle Ausstellungsobjekte, die aus dem Staate stammen und in der Weltausstellung untergebracht sind, gibt das Buch genaue Auskunft.

### Württemberg.

Stuttgart, 4. Sept. Wie die „Südd. Tabakzeitung“ mitteilt, ist der bisherige württ. Landwirtschaftsinspektor Wunderlich in Heilbronn zur Pflege des Tabakbaues nach Deutsch-Südwestafrika gesandt worden.

Stuttgart, 4. Sept. In Bayern hat die Generaldirektion der Posten und Telegraphen den

Sechsuhrschluß für den Posthalterdienst in Aussicht genommen. Es soll dadurch einerseits den Bestrebungen der Handelsangestellten entsprochen werden, andererseits der Gepflogenheit größerer Geschäfte, ihre Postsendungen alle auf einmal in den letzten Schalterdienststunden zur Postanstalt zu bringen entgegengekömmt werden. Diese Punkte bilden auch bei uns eine brennende Frage und wäre eine Regelung dieser Angelegenheit in Württemberg ebenfalls mit Freuden zu begrüßen.

Stuttgart, 4. Sept. Mit der Renovation der Vorderfassade des Stockgebäudes in der Königstraße wird heute begonnen, dieselbe ist bereits eingerüstet.

Stuttgart, 4. Sept. In Rills Tiergarten ist gestern ein größerer Tiertransport angekommen, der vor allem den seit längerer Zeit durch den Tod mehrerer Inassen verödeten Straußenpark wieder beleben wird, denn unter den Ankömmlingen befinden sich drei Strauße, ein großer westafrikanischer und zwei südafrikanische. Die Löwenfamilie hat ein neues Oberhaupt erhalten, nachdem sich der vor längerer Zeit erworbene Verberlöwe als zur Zucht ungeeignet erwiesen hat.

Das Cannstatter Volksfest nimmt in Bezug auf die Wirtschaften immer mehr und mehr den Charakter der Münchener Oktoberfeste an. So kommt auch dieses Jahr wieder der bekannte Festwirt Ammersdorfer (genannt Baron Muck) aus Nürnberg mit seiner über 5000 Personen fassenden Riesenhalle aufs Volksfest, und übernimmt daselbst mit 2 Stuttgarter Wirten, nämlich den H. Bedstein und Weidle den Ausschank der Aktienbrauerei Kettenmaier. Hr. Ammersdorfer bringt seine eigene oberbayerische Musikkapelle mit, sowie eigenes Bedienungspersonal

bestehend aus 40 Münchener Kellnerinnen. In seiner Riesenhalle ist ein eigener Metzgereibetrieb eingerichtet, und werden daselbst die bekannten Münchener Weißwürstl und Nürnberger Bratwürstl fabriziert. Kein Besucher des Volksfestes sollte es versäumen, diese Riesenhalle zu besuchen, wo er wirklich den echten Münchener Wirtschaftsbetrieb in seiner ganzen Originalität sehen kann.

Vöblingen, 4. Sept. Unter dem Vorsitz des Kommissars der Kreisregierung Ludwigsburg, Amtmann Schöller, tagten gestern die Vätermeister des hiesigen Oberamtsbezirks und erhoben den Antrag zum Beschluß, eine Zwangsinnung zu gründen.

Tübingen, 4. Sept. Um das Interesse der schulpflichtigen Jugend für Blumenpflege zu erregen, wurde dieses Frühjahr an der evangelischen Mädchenschule von Universitätsgärtner Schelle 230 Pflänzchen hauptsächlich Abieger verteilt. Die Mädchen sollten die Pflänzchen pflegen. Gestern mittag waren nun die Stockpflanzen ausgepflanzt. Das Ergebnis war ein überraschend günstiges, sofern fast durchweg die Mädchen mit Fleiß sich ihrer Aufgabe unterzogen hatten. Universitätsgärtner Schelle hielt nach der Besichtigung eine Ansprache und teilte Preise aus. Im kommenden Frühjahr soll auch in der Knabenschule ein derartiger Versuch gemacht werden.

Feuerbach, 4. Sept. Das 4-jährige einzige Kind des Kupferschmieds Schleich hier wurde gestern abend auf der Straße von einem Fuhrwerk überfahren und war sofort tot. Den Fuhrmann soll keine Schuld treffen.

➔ Hierzu zweites Blatt. ➔

## Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

### Forstamt Enzklosterle.

Am Donnerstag den 10. September, vorm. 10 Uhr werden auf der Forstamtskanzlei nachstehende Arbeiten zum Zweck der Korrektur des Verbindungswegs von Enzstal nach Enzklosterle (Bollweg), sowie des Umbaus der Brücke daselbst verankortiert:

- Erdarbeiten 446 M,
  - Chaussierung und Maurerarbeit 700 M,
  - Die Befuhr und das Schlagen von ca. 40 cbm Splittsteinen vom Koblhause.
  - Die Lieferung von 19 cbm Sand und 28 cbm Kies.
- Ueberschlag und Pläne können auf der Forstamtskanzlei eingesehen werden.

### R. Amtsgericht Neuenbürg.

Im Güterrechtsregister Teil I S. 24 wurde heute folgender Eintrag vollzogen:

Der Schreinermeister Karl Effig in Neuenbürg und dessen Ehefrau Martha, geb. Nietheimer haben auf Grund Ehevertrags vom 22. August 1903 für ihre am 22. August 1903 in Pforzheim geschlossene Ehe die Errungenschaftsgemeinschaft nach Maßgabe der §§ 1519 und ff. des B.-G.-B. vereinbart.

Den 1. September 1903.

Hilfsrichter:  
Nübling.

### Stadt Neuenbürg.

## Langholz-, Stangen-, Brennholz- und Schlagraum-Verkauf.

Am Montag den 7. Septbr. d. J., vormittags 9 Uhr werden auf dem hiesigen Rathaus aus dem Stadtwald Distrikt I „Abt. 4 Oberer Buchberg“ im Aufstreich verkauft:

- 1838 St. Nadelholz-Stammholz mit Fm.: Langholz: 2 III., 97 IV., 275 V. Kl. und Fm. Sägholz: 1 III. Kl., 11 „ Wagnereichen mit 1,40 Fm. V. Kl.,
- Bauftangen Stück: 759 I., 246 II., 57 III., 2 IV. Kl.,
- Hagftangen Stück: 73 I., 151 II., 74 III., 30 IV. Kl.,
- Hopfenstangen Stück: 60 I., 35 II., 10 III. Kl.,
- Reisftangen Stück: 10 I., 10 II. und 25 III. Kl.,
- Brennholz: Km. 2 eichene Prügel, 8 buchene Prügel und 50 Nadelholz-Prügel.

Schlagraum geschätzt zu 800 Wellen.

Den 31. August 1903.

Stadtschultheissenamt.  
Stirn.

## Kapitalien

gegen I. Hypothek sind zu 4% für in Württemberg und Baden gelegene Pfandobjekte auszuleihen durch

Salomon Metzger, Güteragentur,  
Pforzheim, Telef. 217.

### Feldrennach.

Am nächsten Dienstag findet hier

## Vieh- und Krämermarkt

statt. Käufer und Verkäufer sind sehr willkommen. Markt-Gebühren werden keine erhoben.

## Wohnung zu vermieten.

Im früher Bizer'schen Hause sind per sofort oder später eine Wohnung bestehend in zwei Zimmer, Küche und Zubehörenden, sowie eine Wohnung mit drei Zimmer, Küche, Ladezimmer, Laden samt Zubehörenden zu vermieten.

Gefl. Offerte an die Exp. d. Bl.

### Höfen.

Ein fleißiges

## Mädchen

nicht unter 16 Jahren sucht Frau Schultheiß Feldweg.

Für unser kaufmännisches Bureau suchen wir einen

## Lehrling

mit entsprechender Schulbildung und aus guter Familie. — Gelegenheit zu tüchtiger Ausbildung als Kaufmann und Aussicht auf spätere feste Anstellung geboten. Möbelabrik Weibl & Cie., mit beschränkter Haftung, Pforzheim.

Zwei tüchtige

## Bau- und Möbelschreiner

finden dauernde Arbeit bei Wilh. Wolf, Schreinerstr., Schömberg.

## Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung Loffenau belegenen, im Grundbuch von da Heft 247 Abteilung I Nr. 1, Heft 250 Abteilung I Nr. 1—4 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Pauline Seeger, geb. Mangler, Witwe des Karl Friedrich Seeger, Kronenwirts, in Loffenau wohnhaft, eingetragenen Grundstücke und Grundstücksbruchteile:

Gemeinderät. Schätzungswert

Die untere Hälfte an P.-Nr. 1411	Wiese in Steinwiesen, 21 a 88 qm	300 M.
P.-Nr. 984/3 Acker in Reutäckern	5 a 84 qm	200 „
„ „ 1009	6 a 60 qm	200 „
„ „ 2801/1	im Langenprieemen 3 a 21 qm	50 „
„ „ 2746	Wiese im Bernllingel 12 a 16 qm	225 „
Gesamtzuschätzungswert		975 M.

am Dienstag den 3. November 1903, vormittags 10 Uhr

auf dem Rathaus in Loffenau versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 31. Januar 1903 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Pforzheim, den 8. August 1903.

Kommissar:

stellw. Bez. Notar Schweikert.

### Höfen.

## Stamm- u. Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 8. ds. Mts., vormittags 11 Uhr kommt aus dem hiesigen Gemeindevald Distrikt Brennerberg aus einer Weglinie zum Verkauf:

563 Stück Lang- und Sägholz I.—V. Kl. mit 407,93 Fm., 9 Km. Eichen-, 5 Km. Buchen- und 122 Km. Tannen-Anbruchholz.

Den 4. Sept. 1903.

Schultheissenamt.  
Feldweg.

## Überkinger Sprudel

an Wohlgeschmack und Bekömmlichkeit unübertroffenes Tafelwasser, hat sich in verhältnismässig kurzer Zeit in Süddeutschland glänzend eingeführt. Jahresversand ca. 1 1/2 Mill. Flaschen. Vielfach prämiert und ärztlich empfohlen.

Vertreter für den Bezirk Neuenbürg: Gottlob Kübler, Kaufmann, Calmbach.



Neuenbürg.

# Ausverkauf.

Wegen Spezialisierung meines Warenlagers sehe nachstehende Artikel dem Ausverkauf aus:

## Glas- und Porzellan-Waren

durch alle Rubriken,

## Nickel-Waren,

Bestecke und Taschenmesser,

Kleineisenwaren und Beschläge,

Oefen und Herde,

Bügeleisen, Bügelöfen,

Holz- und Kohlen-Röste,

Kohlenfüller, Kohlenbecken, Kohlenlöffel,

eiserne und emaillierte Kochgeschirre,

Messingpfannen und Bettflaschen,

Dachfenster und Kaminreinigungsgestelle,

geglühten und verzinkten Draht,

Drahtgeflecht und Drahtstifte,

Hand-Wald- und Säumsägen,

Wasserwagen,

Hämmer und Beißzangen.

Ferner

landwirtschaftliche Artikel, wie:

Schüttel-, Hen- und Dunggabeln,

Bieh- und Wagenketten,

Wagenmücken und Radschuhe,

Pferde- und Bieh-Striegel,

Nebischeren, Handbeile etc. etc.

Für Wirte und Private bietet sich eine äußerst günstige Gelegenheit, ihren Bedarf an Glas und Porzellan billig einzudecken, da nur courante Ware zum Verkaufe gelangt.

## C. Büxenstein Nachf.

Inhaber:

**Carl Pfister.**

Nehme am 3. September meine

☉☉☉ Praxis wieder auf. ☉☉☉

Pforzheim, 1. Sept. 1903.

**Dr. Sacki,**

Spezialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden.

Was trinke ich für ein Mineralwasser

sowohl zur Erfrischung wie zur Förderung von Gesundheit?

Ein „rein natürliches Göppinger.“

welches seit 500 Jahren Gesunden u. Kranken große Dienste geleistet.

Niederlage: Apotheke Herrenalb.

**HERREN** welche  
Reell u. Billig bedient sein wollen,  
lassen sich stets unsere reichhaltigen  
**Muster-Collectionen**  
kommen. Grösstes  
Tuch- u. Buckskin-  
Lager.  
**Gebrüder Schmidt**  
PFORZHEIM.

Zum Bündeln von Stumpenbrettern suche ich einen tüchtigen, soliden

## Arbeiter.

Beschäftigung dauernd, auch den Winter über.

Heinrich Common, Sägewerk, Bröhlingen.

Neuenbürg.

## Eine Krantshande

wird zu kaufen gesucht.

Burgstraße 204 part.

Calmbach.

## Mädchen-Gesuch.

Suche bis 1. Okt. ein ehrliches Mädchen von 15 bis 17 Jahren, bei hohem Lohn und guter Behandlung.

Carl Bott, Bäcker.

## Älteres Mädchen

mit guten Zeugnissen, welches auch etwas Kochen kann, für Haushaltung und Zimmer bis 1. Oktbr. gesucht. Offerte an Buchdruckerei Wildbrett in Wildbad.

Nach

## Amerika

von

## Antwerpen

mit 12000 tons grossen Doppelschrauben-Dampfern der

## Red Star Linie

Erstklassige Schiffe. — Mässige Preise. — Vorzügliche Verpflegung. — Abfahrten wöchentlich Samstags nach New-York. — 14 tägig Mittwochs nach Philadelphia.

Auskunft beim Agenten:  
**Carl Pfister, Kaufmann**  
in Neuenbürg.

Anerkannt feine Fabrikate!

GEBR. WALDBAURS  
CHOCOLADE  
CACAO-PULVER  
STUTTART

Überall zu haben.

## Zahn-Atelier

Neuenbürg

Hauptstrasse 211.

Unterzeichneter empfiehlt sich in der Behandlung kranker Zähne. Einsehen einzelner Zähne, sowie ganzer Gebisse unter sorgfältiger Bedienung.

**Jul. Klausner**

Zahntechniker.

Sprechstunden in Wildbad jeden Montag und Donnerstag im Hause des Hrn. Bäcker Bedtke, Hauptstr. 80.

## Holz-Offerte.

Offerte über Rundholz, Dielen, Bretter, wird verlangt an der Baustelle

## Elektrizitätswerk Neuenbürg

beim Ingenieur.

## Gasthofs-Verkäufe.

Meinen bei Halle a. S. belegenen Gasthof bestehend aus grossem Gast- und Gesellschaftszimmer, Tanzsaal mit Bühne, großer Garten mit Kolonaden und Regelpahn, Fremdenzimmer, Ausspannstation, über 500 hl Bierumsatz, am Hektoliter 23 M. Verdienst, ca. 20000 Flaschen Bier, 4000 Flaschen Wein, 6 Ztr. Kaffeeverbrauch, enorm Branntwein und Liköre, will ich verkaufen. Zur Uebernahme müssen 20000 M. bar vorhanden sein. Nähere Auskunft erteilt kostenlos

**Richard Hoffmann, Halle a./S., Südstr. 59.**

Herrenalb.

## Bahnhof-Restoration.

Vielseitigem Wunsche entsprechend

Sonntag den 6. September

## Münchener Pschorr-Bräu

vom Faß.

## Die Wasserheilanstalt Pforzheim

Meichstraße 21 — Telefon 1161

Ist das ganze Jahr geöffnet und kann benützt werden an Wochentagen von morgens 7 bis abends 8 Uhr, an gewöhnl. Sonn- u. Feiertagen von morgens 7—12 Uhr Die Anstalt enthält Einrichtungen für

Warmbäder, Bassinbäder mit Duschraum, Kaltwasser-Behandlung (Halbbäder, Abreibungen, Packungen, Güsse etc.), schottische (Dampf-) Dusch, elektrische Glühlicht-Bäder, Massagen, Dampfbäder, Kohlensäurebäder, Fango-Anwendungen, elektr. Vibrationsmassage, Licht- u. Dampfbäder f. einzelne Teile, elektr. Bäder mit oder ohne Lohannis, sowie alle anderen medizinischen Bäder;

ferner

ein medico-mech. orthopäd. Institut und ein Röntgenstrahlen-Kabinett.

Kurgebrauchende finden auch vollständige Verpflegung in der Anstalt.

Neuenbürg.

Bestellungen auf die demnächst erscheinenden Werke:

**Röhler: Gefangenentransportwesen,**

**Württ. Forstpolizei- und Forststrafgesetz,**

**Klein: die neue Gemeindeordnung,**

**Kedz: Erhebung von Straßenkostenbeiträgen,**

nimmt entgegen

**C. Meeh, Buchdruckerei.**

Seifenpulver „Schneekönig“  
ist ein vorzügliches, völlig unschädliches und dabei sehr billiges und bequemes Waschmittel. Zu haben in gelben Packeten à 15 S. in den meisten Geschäften. Fabrikant: **Carl Gentner** in Göppingen.



## Fr. Krack, Pforzheim,

Landesproduktenhandlung,  
Versand von frischem Obst und Gemüse  
empfiehlt:

**ff. deutsches Tafelobst,**

wie  
**Apfel, Birnen, Pfirsiche,**  
**Reineclauden, Zwetschgen,**  
**Trauben in Post und Bahncolli,**

sowie  
**alle Sorten Gemüse**

zu billigsten Tagespreisen.

Kurhäuser, Hotels und Wiederverkäufer  
erhalten Vorzugspreise.

Telephonnummer 1137.

AECHY  
**HAUSWALDT**  
ist doch der beste  
**Kaffee-Zusatz.**



**Joh. Gottl. Hauswaldt**  
Magdeburg. Begr. 1786.

## Zur Herbstdüngung!

**Thomasschlackenmehl „Sternmarke“** ist der billigste Phosphorsäuredünger für alle Halmfrüchte, Kleen- und Futtergewächse, Kartoffeln und Rüben, Wiesen und Weiden, Gemüsee-, Obst-, Hopfen- und Weingärten.

**Thomasschlackenmehl „Sternmarke“** wirkt ebenso schnell und sicher wie Superphosphat, übertrifft dieses aber wegen seiner nachhaltigen Wirkung, sowie durch seinen hohen Kalk- und Magnesiumgehalt bei wesentlich billigerem Preise.

**Thomasschlackenmehl „Sternmarke“** wird unter Garantie des Gehaltes an Phosphorsäure, Citronensäurelöslichkeit und Feinmehl verkauft und von Wiederverkäufern zu Original-Werkpreisen prompt geliefert.

**Thomasschlackenmehl „Sternmarke“** ist stets in Säcken verpackt mit Gehaltsangabe, Plombe und der obigen, eingetragenen Schutzmarke.

Vor minderwertiger Ware wird gewarnt.  
**Thomasphosphatfabriken**  
Gesellschaft mit beschr. Haftung.  
Berlin W.

Grosse Würzekraft! Nur tropfenweise zu verwenden ist

**MAGGI'S** Suppen- u. Spelsen-Würze. In Originalflaschen und nachgefüllt empfohlen von

Gustav Lustnauer, Neuenbürg.

## Mädchen-Gesuch.

Ein fleißiges, braves, reinliches Mädchen wird zum sofortigen Eintritt gesucht.

G. Schönfiegel,  
Pforzheim, Berrennerstraße 11.

Gute, fette, halb- und gelbschnittige

## Bäcksteinkäse

verendet in Kisten von 20, 30, 50 und 70 Pfd. das Pfund zu 28 und 30  $\frac{1}{2}$ .

## vollfette Schweizerkäse

bei 10 Pfd. 68  $\frac{1}{2}$  gegen Nachn.  
Käsegeschäft Ebgingen,  
Schütte 301.



das Pfund L., 1.40, 2.30, 2.70. Die Besten 3., 3.40 und höher.

**Gebr. Schmidt,**  
Pforzheim.

Größtes und ältestes Geschäft für Aussteuer-Manufakturwaren.

## Jul. Schrader's Kunst-Most-Substanzen in Extraktform.

Das Beste zur Herstellung eines vorzögl. Hausstrunks (Kunstmost).  
Portion zu 150 Liter  $\mathcal{M}$  3.20.  
bei Apotheker Bozenhardt, Neuenbürg.

## Chr. Schill

Baunternehmer  
in Wildbad

empfiehlt waggontweise ab Fabrik und im Einzelverkauf ab Lager Bahnhof hier

bei billigster Berechnung:

**Doppelfalzriegel,**  
(Patent Ludowici)

**gew. Ziegel u. Schindeln,**

**la. Portlandement**

vom württ. Portlandementwerk Lauffen a. N.

**Badsteine**

in allen Sorten und

**Kaminsteine,**

**Schwemmsteine**

und selbstgefertigte

**Schlacken- u. Gipssteine,**

10, 12, 14 und 16 cm breit,

**feuerfeste Badsteine und**

**Platten,**

**Steinengröhren** in allen

**Cementröhren** in allen

**gemahl. Schwarzkalk**

in Säden,

**Carbolinum,**

**Dachpappen,**

Bei Wagenladungen entsprechend billiger.

## Rothenhof, den 5. Sept. 1913. Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Verlust unseres nun in Gott ruhenden, treubeforgten Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters

**Jakob Friedrich Schaible,**  
Gemeinderat,

für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte von dem bürgerlichen Kollegium, sowie von seinen Holzhauerkollegen, für die Kranzspenden derselben, und den erhebenden Gesang sprechen den innigsten Dank aus

die trauernden Hinterbliebenen.



## Siderosthen-Lubrose

in allen Farbennuancen.  
Bester Anstrich für Eisen, Cement, Beton, Mauerwerk,  
gegen Anrostungen und chemische Einwirkungen.

Isolationsmittel gegen Feuchtigkeit, Facadenanstrich.

Telefon 746. **Gebrüder Simon, Stuttgart.** Telefon 746.

Malermalermeister Friedrich Ackermann, Höfen a. d. Enz unterhält Lager und empfiehlt sich für Anstricharbeiten mit Siderosthen-Lubrose-Farben.

## Schultinte,

bester Qualität, das Liter zu 45  $\frac{1}{2}$ .

## Kanzleitinte

in verschiedenen Fabrikaten und Füllungen,

## Copiertinte

in verschiedenen Füllungen,

## Tinten-Pulver

zur Bereitung von 1 Liter tief-schwarzer Kanzleitinte, 1 Päckchen 40  $\frac{1}{2}$  empfiehlt

**C. Mech.**

## Möbel,

## Betten,

## Spiegel,

## Polsterwaren,

## eiserne Bettstellen

von 4 Mk.

finden Sie in reichster Auswahl zu den denkbar billigsten Preisen. Teilzahlung gestattet.

**Jul. Weinheimer,**

Kaiserstraße 81/83, Karlsruhe.  
Telephon 354.

## Ansichts-

## Postkarten

in schöner Auswahl empfiehlt  
**C. Mech.**



## Zahn-

## schmerzen

verschwinden beim Gebrauch des Zahn-schmerzstillers „Nemich“ Preis

40  $\frac{1}{2}$ , nur echt bei Anton Heinen, Pforzheim-Wildbad.

## Blüh-Stauffer-Ritt

in Tuben und Gläsern

mehrfach mit Gold- und Silbermedaillen prämiert, unübertroffen zum Rittten zerbrochener Gegenstände, bei:

**C. Mech,**

Schreibwarenhandlung.

## Gottesdienste in Neuenbürg

am 13. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest, den 6. Sept., Predigt vormittags 10 Uhr (Lut. 10, 23-27; Lied Nr. 440.)

Stadtvicar Müller. Christenlehre nachm. 1 1/2 Uhr für die Ehre: Derselbe. Mittwoch, den 9. Sept., morgens 7 Uhr Betstunde.

## Treibriemen

bester Qualität bei Gebr. Steus, Esslingen

Redaktion, Druck und Verlag von C. Mech in Neuenbürg.